

Regionaler Kulturklatsch

Dokumentation

17.05.2022 ▪ 18:00 - 20:15 Uhr ▪ Theaterwerkstatt Quakenbrück

Moderation / Protokoll: Teresa Zimmermann | Regionalmanagement

Teilnehmer*innen: 20

Ablauf	Seite
1 Begrüßung und Vorstellungsrunde	1
2 Stationsklatsch	1
3 Reflektion	4
4 Abschluss	4

1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Michael Bürgel, Samtgemeindebürgermeister Artland, begrüßt die Teilnehmer*innen in der Theaterwerkstatt in Quakenbrück. Teresa Zimmermann vom Regionalmanagement schließt sich der Begrüßung an und stellt kurz den Ablauf des Treffens vor.

Ziele des Treffens sollen das Kennenlernen und Vernetzen der Akteure sein, die Identifikation von Unterstützungsbedarfen sowie die Sammlung von und der Austausch zu Ideen, um den Kulturbereich zu stärken.

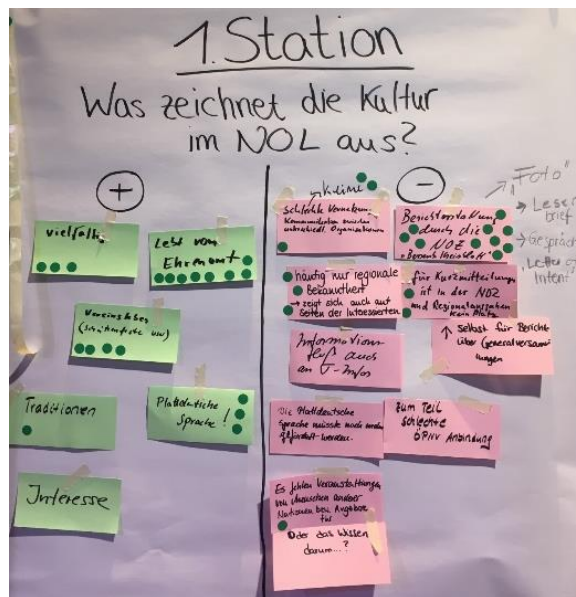
Bevor in den Stationsklatsch gestartet wird, stellen sich alle kurz vor.

2 Stationsklatsch

Sammlung von Beiträgen an vier verschiedenen Stationen mit unterschiedlichen Fragestellungen und Zeit für Gespräche und Vernetzungsaktivitäten.

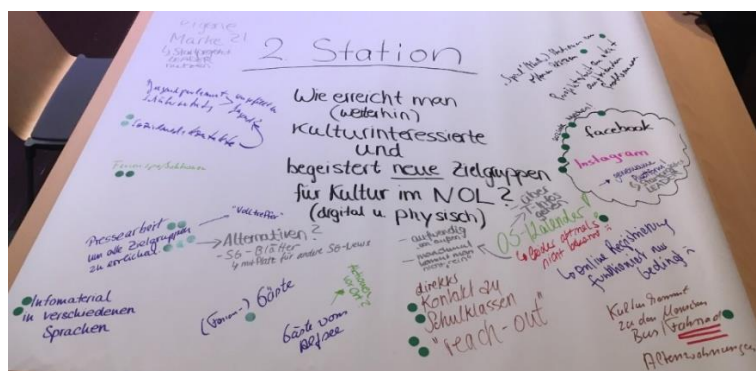
1. Station: Was (kenn-)zeichnet die Kultur im NOL aus?

+	-
<ul style="list-style-type: none"> - vielfältig - lebt vom Ehrenamt - Vereinsleben (Schützenfeste usw.) - Traditionen - Plattdeutsche Sprache! - Interesse 	<ul style="list-style-type: none"> - schlechte/keine Vernetzung/Kommunikation zwischen unterschiedlichen Organisationen - häufig nur reg. Bekanntheit → zeigt sich auch auf Seiten der Interessierten - Berichterstattung durch die NOZ „BKR“ - für Kurzmitteilungen/Berichte ist in der NOZ und Regionalausgaben kein Platz - zum Teil schlechte ÖPNV-Anbindung - die Plattdeutsche Sprache müsste noch mehr gefördert werden. - es fehlen Veranstaltungen von Menschen anderer Nationen bzw. Angebote für oder das Wissen darum...?



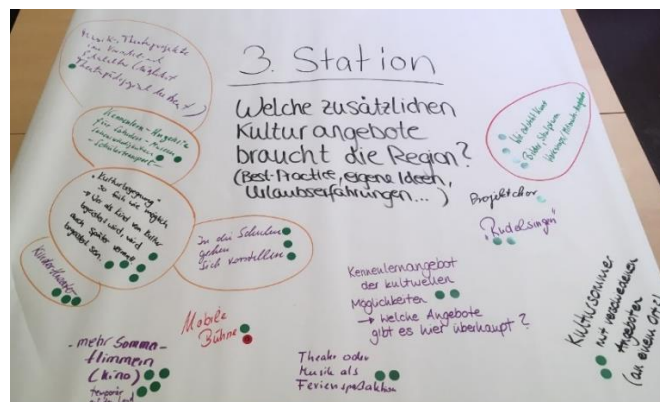
2. Station: Wie erreicht man (weiterhin) Kulturinteressierte und begeistert neue Zielgruppen für Kultur auf dem Lande (digital und physisch)?

- eigene Marke NOL?! → Startprojekt LEADER nutzen
- Jugendparlament / Schülervertretung → Was gefällt der Jugend? / Social Media Kontakte
- Ferienspaßaktionen
- Pressearbeit, um alle Zielgruppe zu erreichen → Alternativen zu bzw. neben BKR: „Volltreffer“, SG-Blätter, z.B. auch mit Platz für die jeweils anderen SGn
- Infomaterial in verschiedenen Sprachen
- (Ferien-) Gäste / Gäste vom Alsee → Aktionen vor Ort?
- direkter Kontakt zu Schulklassen „reach-out“
- OS-Kalender! → leider oftmals nicht bekannt, online-Registrierung funktioniert nur bedingt; Tip: Veranstaltungen an T-Infos in den SGn geben, die leiten weiter bzw. stellen ein
- Kultur kommt zu den Menschen (insb. Altenwohnungen) mit Bus / Fahrrad!
- Soziale Medien: Facebook, Instagram → gemeinsame Plattform?! (Startprojekt LEADER)
- „Spiel“ (Theater)-Stationen an öffentl. Plätzen
- Projektarbeit zu akut auftretenden Problemen



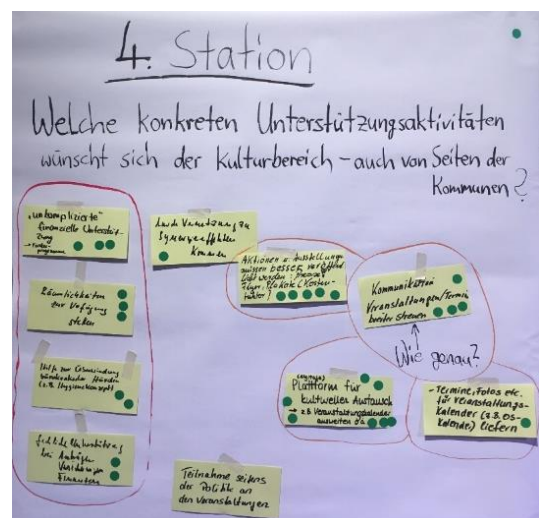
3. Station: Angebotserweiterung: Welche zusätzlichen Kulturangebote braucht die Region? (Best-Practice, eigene Ideen, Urlaubserfahrungen...)

- Musik-, Theaterprojekte im Vorschul- und Schulalter (möglichst theaterpädagogisch betreut)
- Kennenlern-Angebote für Schulen zu Museen, Sehenswürdigkeiten inkl. Schülertransport
- Kennenlern-Angebote der kulturellen Möglichkeiten → Welche Angebote gibt es hier überhaupt?
- „Kulturbegegnung“ so früh wie möglich → Wer als Kind von Kultur begeistert wird, wird auch später vermutlich begeistert sein.
- Kindertheater
- in die Schulen gehen und sich vorstellen
- Mobile Bühne
- mehr Sommerflimmern (Kino) temporär auf dem Land
- Theater oder Musik als Ferienspaßaktion
- Kultursommer mit verschiedenen Angeboten (an einem Ort?)
- Projektchor
- „Rudelsingen“
- Wie entsteht Kunst, Bilder, Skulpturen – Workshops/Mitmach-Angebote



4. Station: Unterstützungsbedarf: Welche konkreten Unterstützungsaktivitäten wünscht sich der Kulturbereich - auch von Seiten der Kommunen?

- „unkomplizierte“ finanzielle Unterstützung → Förderprogramme
- Räumlichkeiten zur Verfügung stellen
- Hilfe zur Überwindung bürokratischer Hürden (z.B. Hygienekonzept)
- durch Vernetzung zu Synergieeffekten kommen
- Aktionen und Ausstellungen müssen besser veröffentlicht werden: Presse, Flyer, Plakate (Kostenfaktor)
- Kommunikation: Veranstaltungen/Termine breiter streuen → wie genau? → z.B. Termine, Fotos etc. für Veranstaltungskalender (z.B. OS-Kalender) (an T-Infos) liefern (siehe auch 2. Station)
- (digitale) Plattform für kulturellen Austausch → z.B. Veranstaltungskalender ausweiten o.ä.



- Teilnahme seitens der Politik an den Veranstaltungen

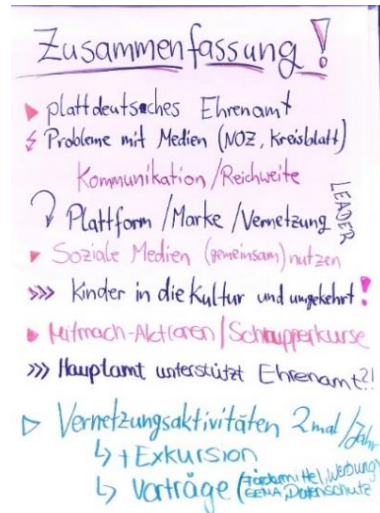
3 Reflektion

Gemeinsamer Blick auf die Beiträge an den vier Stationen, Zusammenfassung der zentralen Punkte und offene Diskussion

Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich über die Kultur im NOL festhalten:

- Plattdeutsches Ehrenamt
- Probleme mit Medien (NOZ, Bersenbrücker Kreisblatt)
- Kommunikation / Reichweite
- Plattform / Marke / Vernetzung → LEADER
- Soziale Medien (gemeinsam) nutzen
- Kinder in die Kultur und umgekehrt
- Mitmach-Aktionen / Schnupperkurse
- Hauptamt unterstützt Ehrenamt
- Vernetzungsaktivitäten 2x/Jahr
 - o mit z.B. Exkursion
 - o mit z.B. Vortrag (Fördermittel, Werbung, GEMA / Datenschutz)



Weiteres Vorgehen

Ein nächstes Treffen (voraus. nach den Sommerferien) soll genutzt werden, um hinsichtlich einzelner Punkte konkreter zu werden (z.B. Ausgestaltung Plattform für den Kulturbereich).

Alle willigen zwecks Vernetzung der Weitergabe der E-Mailadressen an den Teilnehmendenkreis ein.

4 Abschluss

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer*innen für den konstruktiven Austausch und die eingebrachten Ideen! Weitere Ideen oder Anregungen können gerne jederzeit an das Regionalmanagement an rem@ilek-nol.de gerichtet werden.

Zum Abschluss bieten die Akteure der Theaterwerkstatt allen Interessierten eine Führung durch die Räumlichkeiten an. Herzlichen Dank an die Theaterwerkstatt für die Gastfreundschaft!

